

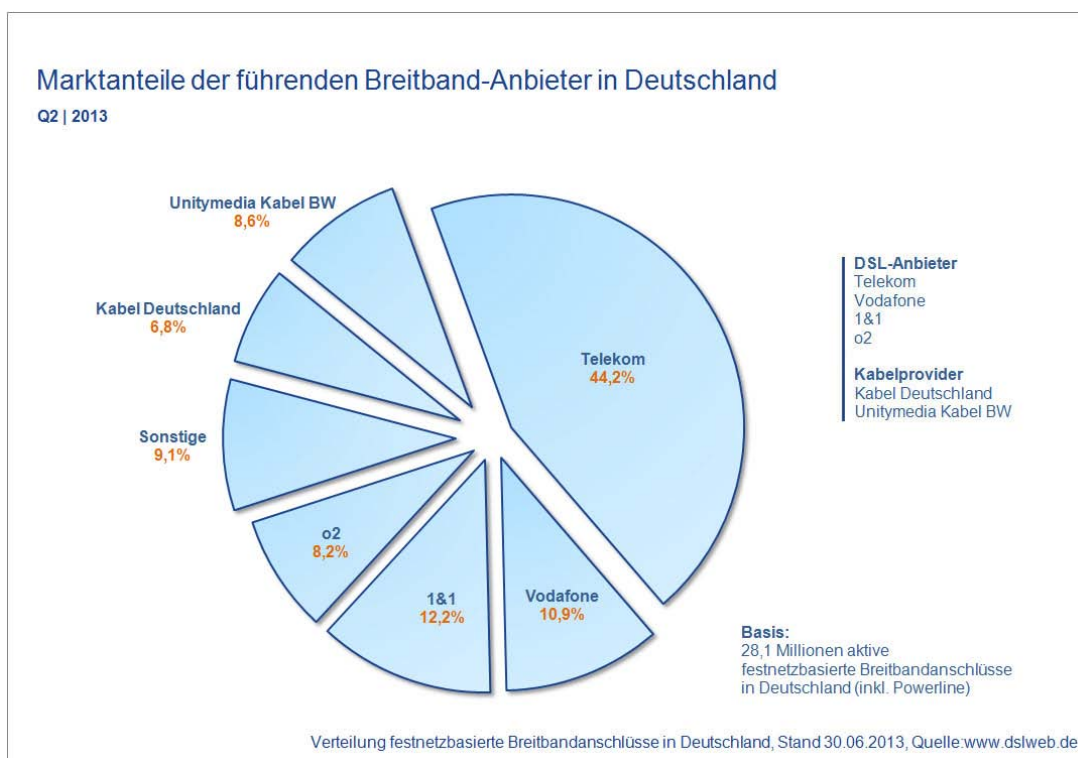
Presseinformation

13. September 2013

Kabel Deutschland-Übernahme macht Vodafone zum führenden TV-Anbieter

Durch den Zukauf von Kabel Deutschland wird Vodafone nicht nur Zugang zu einem leistungsstarken Kabelnetz bekommen, das rund 15,3 Millionen Haushalte abdeckt. Der Provider steigt darüber hinaus zum größten deutschen Kabelfernseh-Anbieter mit 7,2 Millionen TV-Kundenverträgen auf.

Der Deal ist perfekt: Wie Kabel Deutschland am Donnerstag, den 12. September mitteilte, ist es Vodafone fristgerecht gelungen, mehr als 75 Prozent der Aktienanteile an dem zum Verkauf stehenden Kabelnetzbetreiber zu vereinen. Diese Schwelle hatte der britische Telekomkonzern Berichten zufolge allerdings erst in den letzten Stunden vor Ablauf des Angebots überschreiten können. Die bislang erreichte Annahmquote soll am Montag, den 16. September veröffentlicht werden. Damit steht nur noch die kartellrechtliche Zustimmung der EU-Kommission aus, das Bundeskartellamt hatte im Rahmen einer ersten Bewertung keine Bedenken angemeldet. Gemeinsam, so wurde Kabel Deutschlands CEO Dr. Adrian von Hammerstein bereits im Juni zitiert, habe man nun "die Chance, Deutschlands führender Telekommunikations- und Fernsehanbieter zu werden".



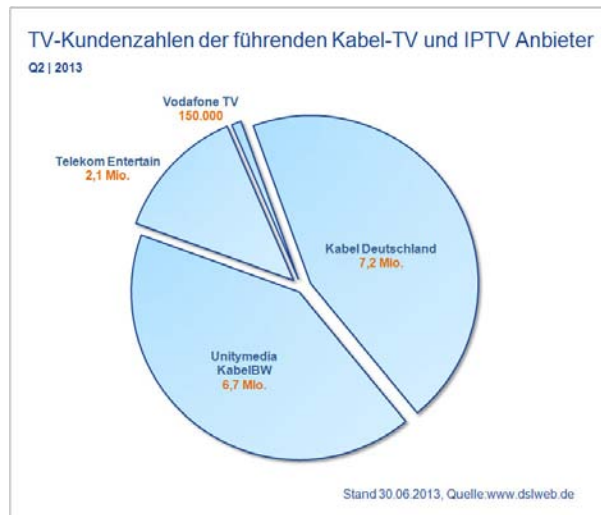
[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)

Vodafone steigt zum führenden TV-Anbieter auf

Durch den Zukauf kann Vodafone die Zahl seiner Internet-Abonnements mit einem Schlag von rund 3,1 Mio. auf etwa 5 Mio. erhöhen. Die Marktführerschaft der Deutschen Telekom mit ihren 12,4 Mio. Breitband-Kunden ist damit allerdings noch lange nicht gefährdet. Nur auf dem Mobilfunkmarkt liefert sich Vodafone bereits ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Telekom. Allerdings hat Vodafone seine Position als kundenstärkster deutscher Mobilfunkanbieter im Q3 2012 an den

großen Konkurrenten verloren. Zum Ende des 2. Quartals 2013 kamen die beiden Konkurrenten auf 37,5 Millionen (Telekom) bzw. 32,2 Millionen (Vodafone) Mobilfunkkunden.

An die Spitze sprintet Vodafone jedoch im TV-Geschäft. Zum 31. Juni 2013 zählte Kabel Deutschland 7,2 Mio. TV-Kunden und stellte zusätzlich 1,3 Mio. Pay-TV Pakete bereit. Der zweite große Player auf dem deutschen Kabelmarkt, Unitymedia KabelBW, kommt auf 6,7 Mio TV-Abos. Das Unternehmen ist aus den beiden Kabelbetreibern Unitymedia und Kabel BW hervorgegangen, die Mitte 2012 von ihrem neuen Besitzer Liberty Global zusammengelegt wurden. Liberty Global gehörte ebenfalls zum Bieterkreis für Kabel Deutschland, wenngleich es nur schwer vorstellbar ist, dass das Bundeskartellamt einer Vereinigung aller drei großen deutschen Kabelbetreiber zugestimmt hätte.



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)

Trotz ihrer weiterhin ungefährdeten Vorherrschaft im Breitbandmarkt trifft Vodafones Schachzug auch die Telekom an einer empfindlichen Stelle. Die nämlich versucht schon seit Jahren, mit ihrem internetbasierten Fernsehangebot Telekom Entertain den Kabelnetzbetreibern Anteile am TV-Markt abzurufen. Nun aber schickt sich ausgerechnet Vodafone an, aus dem Stand zum Platzhirsch im TV-Geschäft aufzusteigen.

Vodafone sichert sich leistungsstarke Kabel-Infrastruktur

Deutlich besser wird Vodafone nun auch im Festnetz-Bereich aufgestellt sein. Das Kabelnetz von Kabel Deutschland deckt rund 15,3 Mio. deutsche Haushalte ab, von denen aktuell 13,5 Mio. mit einem rückkanalfähigen Anschluss ausgestattet sind. Über diesen lässt sich nicht nur Kabel-TV, sondern auch Festnetz-Telefonie und Breitband-Internet realisieren.

Hier kommt zusätzlich die Stärke der Kabeltechnik zum Tragen, denn inzwischen sind rund 11,5 Mio. der Kabel Deutschland-Haushalte für Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s erschlossen. Der 100 Mbit-Anschluss ist derzeit auch der Bestseller im Programm von Kabel Deutschland. Wo dieser verfügbar ist, wird das Angebot von 40% der Neukunden gebucht.

Im Highspeed-Bereich hat die Telekom trotz hoher Investitionen in das eigene Netz noch Defizite gegenüber den Kabelnetzbetreibern. Bei der für etwa ein Viertel der deutschen Haushalte verfügbaren VDSL-Technik liegt die Maximal-Geschwindigkeit "nur" bei 50 Mbit/s. Aktuell beziehen rund 1 Mio. Telekom-Kunden einen dieser VDSL Anschlüsse. Deutlich schneller ist das Glasfaser-Angebot der Telekom, mit dem Bandbreiten von bis zu 200 Mbit/s möglich sind. Noch ist dieses allerdings nur punktuell verfügbar und zählt lediglich einige Tausend Vertragskunden.

Weitere Abhilfe soll im nächsten Jahr die sogenannte Vectoring-Technik bringen, mit der sich über die bestehende VDSL Infrastruktur der Telekom Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s realisieren

lassen. Davon profitiert aber auch der Konkurrent Vodafone: Beide Unternehmen haben im Mai 2013 einen Kooperationsvertrag geschlossen, in dessen Rahmen Vodafone eigene Vectoring-Angebote über das Telekom-Netz bereitstellen wird.

Für Vodafone stellt all dies einen großen Strategiewechsel dar. Noch 2011 hatte Vodafone angekündigt, vom Festnetz abzurücken und die Breitband-Versorgung zukünftig in erster Linie durch neue Mobilfunk-Technologien voranzutreiben. Statt seine Festnetz-Infrastruktur weiter auszubauen, trieb Vodafone deshalb vor allem die Aufrüstung seiner Mobilfunk-Basisstationen für den modernen LTE-Standard voran. Im Rahmen dieser Strategie sollte der festnetzbasierte DSL-Komplettanschluss durch spezielle LTE-Angebote für den Heimgebrauch Stück für Stück obsolet gemacht werden.

Durch den großangelegten Einstieg ins Kabelgeschäft hat sich dieser Fokus nun wieder verschoben. Allerdings hat Vodafone bereits angekündigt, die Leitung des zusammengelegten Festnetzgeschäfts dem bestehenden Management-Team von Kabel Deutschland zu übertragen. Damit werden die Kompetenzen im Unternehmen klar aufgeteilt.

Ansprechpartner für die Presse:

Ingo Hassa
Telefon: 0711-506230-13
E-Mail: i.hassa@dslweb.de

Thomas Ziegenhorn
Telefon: 0711-506230-24
E-Mail: t.ziegenhorn@dslweb.de

Hintergrund: Deutsche Telekom und Vodafone als Anbieter von Digital-Fernsehen

Von Beginn an hatte die Telekom große Pläne für den eigenen IPTV-Service, mit dem der Anbieter nach dem Start im September 2007 zügig den Massenmarkt erschließen wollte. Der Durchbruch ließ zunächst jedoch auf sich warten - erst nach langem Anlauf hat das Telekom Entertain getaufte Angebot im zweiten Halbjahr 2010 die Marke von 1 Mio. Abonnenten übersprungen, inzwischen beziehen rund 2,1 Mio. Telekom-Kunden den Dienst.

Um Telekom Entertain Rückenwind zu geben, sicherte sich der Anbieter sogar die Bundesliga-Übertragungsrechte. Von August 2009 an konnte die Telekom so die Spiele der 1. und 2. Bundesliga auf dem Entertain-exklusiven Sender LIGA total! präsentieren. Bei der Auktion der IPTV-Rechte für die kommende Saison 2013/2014 wurde die Telekom allerdings von Sky ausgestochen, weshalb sie im Sommer die Angebote des Pay-TV Providers übernommen hat.

Vodafone hatte ebenso schon länger Interesse am TV-Geschäft und brachte im Februar 2011 unter dem Namen Vodafone TV schließlich ein eigenes Fernseh-Angebot auf den Markt. Das allerdings entpuppte sich schnell als Ladenhüter. Mehr als zwei Jahre nach seinem Start haben so aktuell nur etwa 150.000 Kunden Vodafone TV abonniert. Zum Vergleich: Trotz der seinerzeit deutlich niedrigeren Verfügbarkeit brachte es Telekom Entertain zwei Jahre nach seiner Markteinführung bereits auf fast 680.000 Abnehmer. Zum Ende des Q2 2013 betrug die Zahl der Telekom Entertain-Kunden schließlich knapp über zwei Millionen. Durch die bevorstehende Übernahme von Kabel Deutschland wird sich das Blatt nun aber abrupt wenden, denn Vodafone eignet sich damit 7,2 Mio. Kabelfernseh-Kunden an und wird so zum größten TV-Anbieter Deutschlands.

Allgemeine Informationen zum Verbraucherportal DSLWEB

DSLWEB ist das Verbraucherportal für schnelles Internet, Digital-TV und Mobilfunk. Seit 2002 stellt die DSLWEB Redaktion die Angebote der wichtigsten Breitband-, TV- und Mobilfunk-Anbieter in Deutschland übersichtlich und verständlich dar. Dabei stehen die Zugangstechnologien DSL, Kabel, UMTS und LTE im Mittelpunkt. Zudem kann direkt auf der Internetseite über diverse kostenlose Vorab-Checks unverbindlich die Verfügbarkeit der Produkte geprüft werden.

DSLWEB Service-Tools unterstützen den Verbraucher

Das Portal liefert nicht nur fundierte Informationen, sondern leistet auch umfassende Hilfestellung: Der DSL-Vergleich etwa stellt für aktuelle DSL- und Kabel-Internet-Angebote detailliert dar, welche Kosten effektiv pro Monat entstehen und der Handy Tarifvergleich bringt Licht in den Mobilfunk-Tarifdschungel. Dabei werden alle Vergünstigungen sowie die einmaligen und monatlichen Gebühren übersichtlich aufgeführt und einberechnet, was eine objektive Gegenüberstellung der Angebote ermöglicht. Der DSLWEB Speedtest wiederum misst die tatsächliche Geschwindigkeit des DSL-, Kabel-Internet-, UMTS- oder LTE-Anschlusses. Das Resultat kann direkt in die DSLWEB-Speedmap eingetragen und mit den Ergebnissen anderer Nutzer verglichen werden.

Weiterhin bietet das Portal den DSLWEB Kündigungsassistenten an, mit dem schnell und einfach ein Kündigungsschreiben für den eigenen Internet- oder Mobilfunkvertrag erstellt werden kann. Bei Bedarf erinnert der DSLWEB Kündigungs-Wecker rechtzeitig an das nahende Ende des DSL- bzw. Kabel Internet-Vertrags.

Zusätzliches Service-Angebot und umfassende Hintergrundinformation

Nützliche allgemeine sowie providerspezifische Informationen rund um den Anbieterwechsel sowie den Umzug mit dem bestehenden Telefon- und Internet-Vertrag sind in eigenen Specials zu finden. Hintergrundwissen zu Themen wie Hardware, Empfangswege für TV und Internet, Mobilfunknetz-Ausbau und -Technik, etc. ergänzt das Angebot. In News-Meldungen wird über die Entwicklungen in den Branchen Internet, TV und Mobilfunk berichtet. Darüber hinaus hält der DSLWEB Magazin-Bereich aktuelle Marktberichte und Informationen zu Sonder-Themen bereit.

Das Verbraucherportal DSLWEB ist zu finden unter www.dslweb.de.

DSLWEB ist ein Informationsangebot der

Ehninger AG
Hirschstraße 8
70173 Stuttgart

Telefon: 0711-506230-0
Telefax: 0711-506230-29
E-Mail: kontakt@dslweb.de